



Hamburgisches  
WeltWirtschafts  
Institut



# Wirtschaftliche Trends

## Konjunktur im Herbst 2008

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Überblick

---

- Abschwächung (bereits von USA ausgehend im Gange)
- allmähliche Erholung erst ab Ende 2008/Anfang 2009
- Dynamik des Welthandels schwächt sich ab

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Rohstoffe

---

- Derzeit
  - Preisrückgang ausgelöst durch schwächere Weltkonjunktur
  - Spekulation geht aus dem Markt
- Prognose:
  - Brentpreis 2008/09: 95 - 90 Dollar (2007: 72 Dollar)
  - Industrierohstoffe: weitere Entspannung

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

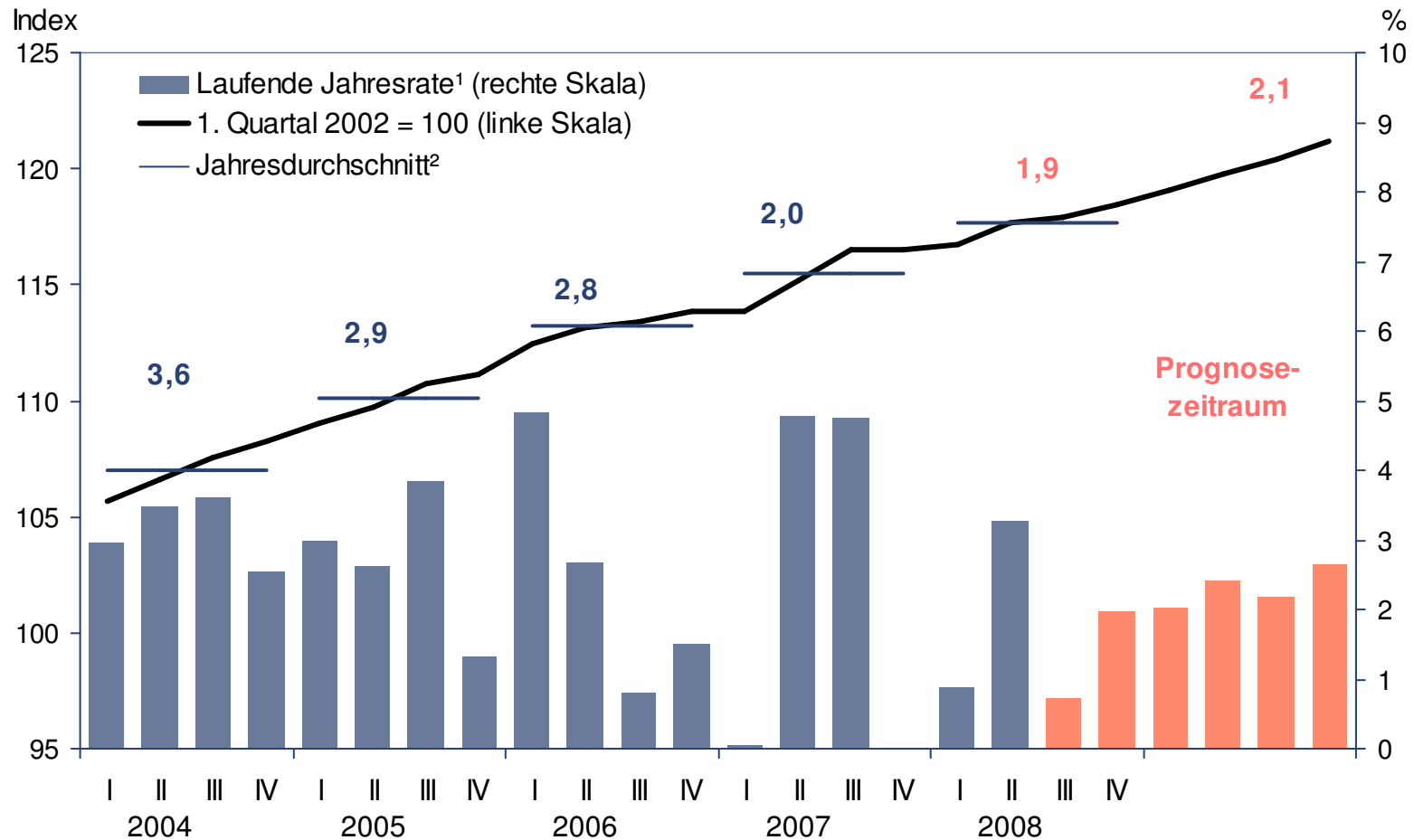
## USA: Konjunkturindikatoren

---

- USA ist immer noch in Schwächephase. Das positive dritte Quartal ist insbes. dem fiskalischen Impuls geschuldet, und insofern nicht nachhaltig.
- Das schlimmste könnte überstanden sein:
  - Ordereingänge und Kapazitätsauslastung stabilisieren sich,
  - Stimmung bei UN + Verbrauchern wieder etwas besser,
  - Baugenehmigungen auch,
  - Hauspreise fallen - nicht mehr so schnell und teilweise Tal durchschritten.
- Aber: Inflation killt Privaten Konsum.
- Die Geldpolitik wird sich zurückhalten
- Gestützt wird die Konjunktur von den Exporten und von den rückläufigen Importen.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## USA: Konjunkturindikatoren



# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Asien und Schwellenländer

---

- Abkühlung der Konjunktur in China. Gründe: Gestiegene Kosten (Erzeugerpreise derzeit auf höchstem Niveau seit Beginn der Datenerhebung 1996), starker Yuan dämpft Exportwachstum
- Inflation bei Verbraucherpreisen rückläufig, Überhitzung der Wirtschaft in China daher gestoppt.
- Japan: Schrumpfendes BIP; 7-jähriger Aufschwung zu Ende; Gründe: sinkender Export (USA-Effekt) und einbrechender privater Konsum

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Asien und Schwellenländer

---

- Japan: enorm hohe Inflation (Zehnjahreshoch) bringt Konsum zum Erliegen, Gefahr der Stagflation besteht
- Russland: Wachstum im zweiten Quartal 2008 rund 7,5 % gegenüber Vorjahr, damit etwas geringer als im Vorjahr, auch Abschwächung im unterjährigen Verlauf
- Ausblick:
  - Gedämpftes Wachstum in Asien und Russland im kommenden Jahr
  - Gefahr einer starken und länger andauernden Rezession in Japan

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Euroraum

---

- Deutliche konjunkturelle Verlangsamung in 2008; Erholung erst in der zweiten Jahreshälfte 2009.
- BIP-Wachstum 2008: 1,7 %; 2009: 1,0 %
- Ursachen:
  - Schwächere Bau- und Ausrüstungsinvestitionen
  - Starker Euro schwächt Exporte aus dem Euroraum
  - Privater Konsum wegen hoher Inflation kaum stützend
- Risiken:
  - Weiterhin Finanzkrise in den USA
  - Immobilienkrise in Spanien und Irland sowie in Großbritannien mit Auswirkungen auf den Euroraum

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Euroraum

---

### ■ Finanzmärkte

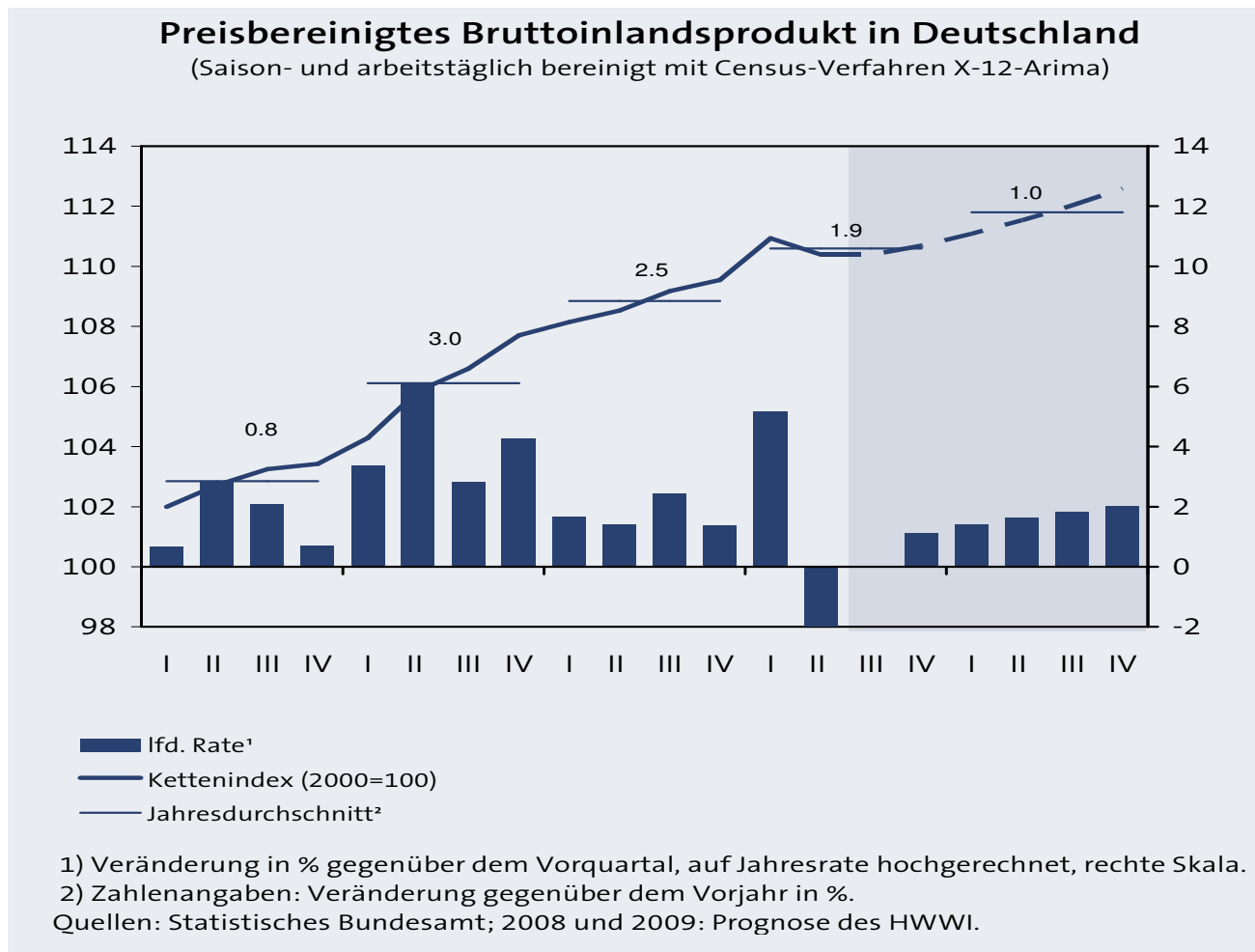
- Konsolidierung des Bankensystems in 2008
- Kreditverknappung durch restriktivere Vergabe (Eigenkapitalbedarf der Banken, steigende Risikoprämien, Kreditrationierung)
- Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen haben sich verschlechtert

### ■ Geldpolitik

- Mittelfristig weiter Inflationsrisiken im Euroraum
- Weiterhin abwartende Haltung der EZB, da Inflation und Konjunktur in unterschiedliche Richtungen weisen
- Zins bleibt vorerst auf 4,25 %

# Die Konjunktur in Deutschland

## BIP Prognose



# Die Konjunktur in Deutschland

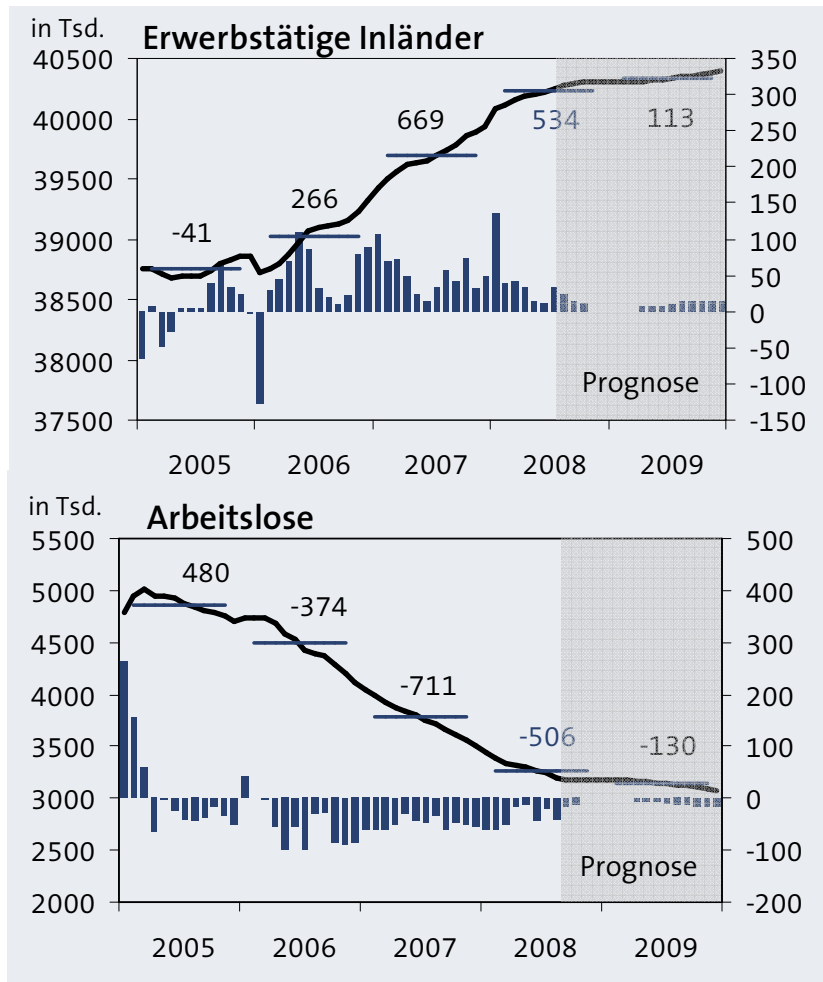
## Komponenten des BIP

---

- Bislang weiter günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt
- Konjunkturelle Erholung im nächsten Jahr:
  - Privater Konsum wird nach teuerungsbedingten Kaufkraftentzug stärker.
  - Investitionsdynamik; nach geringerem Anstieg in 2007 wieder stärkere Dynamik in 2008.
  - Exporte: Zum Jahresende und im nächsten Jahr wieder stärkere Dynamik.

# Die Konjunktur in Deutschland

## Arbeitsmarkt



Bis Ende 2008: Konjunkturrell bedingte Verlangsamung am Arbeitsmarkt

Mitte 2009: Erneuter Beschäftigungsaufbau infolge der wieder erstarkten Auftriebskräfte

Arbeitslosenquote:

- 2008: 7,5%
- 2009: 7,2%

# Die Konjunktur in Deutschland

## Eckdaten der Prognose

**Eckdaten für Deutschland**  
(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)

	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	0,8	3,0	2,5	1,9	1,0
Private Konsumausgaben	0,2	1,0	-0,4	-0,2	0,9
Konsumausgaben des Staates	0,4	0,6	2,2	1,8	1,4
Anlageinvestitionen	1,1	7,7	4,3	4,1	1,2
Ausrüstungen	6,0	11,1	6,9	5,6	3,0
Bauten	-3,0	5,0	1,7	2,7	-1,0
Sonstige Anlagen	4,9	8,0	8,0	4,7	3,8
Inlandsnachfrage	0,0	2,1	1,1	1,4	1,2
Ausfuhr	7,7	12,7	7,5	4,9	3,5
Einfuhr	6,5	11,9	5,0	4,1	4,2
<b>Arbeitsmarkt</b>					
Erwerbstätige	-0,1	0,6	1,7	1,3	0,3
Arbeitslose (Mill. Personen)	4,86	4,49	3,78	3,27	3,14
Arbeitslosenquote <sup>2</sup> (in %)	11,1	10,3	8,7	7,5	7,2
Verbraucherpreise	1,5	1,6	2,3	2,9	2,3
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-3,3	-1,5	0,1	0,2	0,6
Leistungsbilanzsaldo <sup>3</sup> (in % des BIP)	5,2	6,1	7,6	7,4	7,4

<sup>1</sup> Preisbereinigt. <sup>2</sup> Arbeitslose in % der inländischen Erwerbspersonen (Wohnortkonzept).

<sup>3</sup> In der Abgrenzung der Zahlungsbilanzstatistik.

Quellen : Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit;  
2008 und 2009: Prognose des HWWI.